

---

## N i e d e r s c h r i f t

### über die Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am 05.11.2020

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:42 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal des Rathauses Dessau

**Teilnehmer/-innen:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

#### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Nach der Begrüßung stellt Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt fest, dass das Gremium noch nicht beschlussfähig ist und vertagt somit den Beginn der Sitzung um 5 Minuten.

Nach dem Eintreffen von Herrn Schönemann, in Vertretung von Herrn Dr. Brozowski stellt Herr Adamek die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Es sind 5 von 9 Mitgliedern anwesend.

#### **2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Herr Adamek informiert über das Fehlen der Niederschrift der letzten Sitzung am 01.10.2020, die personalbedingt (Krankheit) nicht fristgerecht erstellt werden konnte. Die Niederschrift wird zur nächsten Sitzung vorgelegt.

Des weiteren fügt Herr Adamek den Tagesordnungspunkt TOP 2.1 Bestätigung der Änderung in der Niederschrift vom 18.06.2020 der Tagesordnung hinzu.

Herr Präger, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum-Bürgerliste erscheint zur Sitzung. Somit sind 6 von 9 Mitgliedern anwesend.

Die geänderte Tagesordnung wird durch Herrn Adamek zur Abstimmung gestellt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**6 : 0 : 0**

Die Tagesordnung wird geändert, einstimmig bestätigt.

#### **2.1 Bestätigung der Änderung in der Niederschrift vom 18.06.2020**

In der Niederschrift zum BauA 18.06.2020 unter dem TOP 5 Einwohnerfragestunde ist der Bürger 2 im letzten Satz namentlich genannt, obwohl dieser anonym bleiben wollte. Dies wurde geändert und entsprechend veröffentlicht. Es handelt sich hierbei um keine inhaltliche Änderung, sondern nur um die Löschung personenbezogener Daten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**6 : 0 : 0**

Die Niederschrift wird geändert bestätigt.

---

**3 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

**Vergabe von Verkehrsleistung**

**Erteilung eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages - Beauftragung des Verkehrsunternehmens Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH mit der Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten auf der Eisenbahnstrecke Dessau-Wörlitz im Wege einer Direktvergabe nach § 131 Abs. 2 Satz 1 GWB in Verbindung mit Art. 5 Abs. 2 VO (EG) 1370/2007**

**Vorlage: BV/244/2020/III-66**

ungeändert beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

**Vergabe von Bauleistungen**

**Vergabe-Nr.: 146/2020 DE-RO**

**Schaffung von Retentionsräumen vor der Ortslage Mosigkau**

**LOS 1 - Erstellung Rückhaltebecken Hangfichten - Erd-, Damm- und Elektroarbeiten**

**Vorlage: BV/304/2020/III-66**

ungeändert beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**Grundstücksangelegenheit**

**Information über die Ergebnisse der Machbarkeitsanalyse und Projektentwicklungsstudie „Neue Gewerbeflächen für großflächige Unternehmensansiedlungen“ und Abstimmung des weiteren Vorgehens**

**Vorlage: IV/032/2020/IV-80**

Kenntnis genommen

**Prüfauftrag zum Haushalt 2020 - Grundstücksangelegenheit**

**Prüfauftrag Nr. 47 Erhalt von Bandhauergebäuden in Roßlau**

**Vorlage: IV/053/2020/III-61**

Kenntnis genommen

**Vergabe von Bauleistungen**

**Sanierung der Sozialen Begegnungsstätte Törtener Straße 13 - 14**

**Förderung von Maßnahmen des Investitionspakts Soziale Integration im Quartier**

**LOS 410 - Heizung, Lüftung, Sanitär (Verg-Nr.: 163/2020 De-Ro)**

**Vorlage: BV/274/2020/III-65**

Kenntnis genommen

**4 Einwohnerfragestunde**

---

Herrn Adamek liegt eine Bürgeranfrage vor. Herr Adamek erteilt Bürger 1 das Wort.

Bürger 1

### Verkehrsführung von LKW in Richtung Dessau Nord

Bürger 1 weist darauf hin, dass die LKW-Fahrer nicht über das Abbiegeverbot in Richtung Dessau Nord, kommend von der Askanischen Straße in Richtung Brücke des Friedens, hingewiesen werden. Lediglich das Schild „Wenden verboten“ sei aufgestellt.

Die Anfrage wird von der zuständigen Stelle geprüft und schriftlich beantwortet.

### Riesenbärenklau am Flugplatz

Auf Höhe der Alten Landebahn am Radweg wächst die Pflanze Riesenbärenklau. Die Pflanze breitet sich dort vermehrt aus. Was wird gegen den Pflanzenschädling getan, der bei Berührung gesundheitlichen Schaden verursachen kann (Blasenbildungen und Verbrennungen)?

Die Anfrage wird an den Eigenbetrieb Stadtpflege zur Beantwortung weitergeleitet.

### Afrikanische Schweinepest

Die Afrikanische Schweinepest sei in Deutschland auf dem Vormarsch. Was unternimmt die Stadt, um die Ausbreitung im Stadtgebiet zu verhindern, da sich nachweislich Wildschweinhorden (als Hauptüberträger) im Stadtgebiet aufhalten.

Herr Adamek berichtet, dass in der Trichinschau Proben vom geschossenen Wild entnommen und gezielt auf Krankheiten untersucht werden. Herr Adamek ist ein Fall von Schweinepest weder im Stadtgebiet noch im Umland bekannt. Herr Adamek geht davon aus, dass in einem Krankheitsfall die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden. Das Stadtgebiet zu umzäunen sei unrealisierbar. Auf die Nachfrage von Herrn Adamek, ob Bürger 1 einen Vorschlag zur Verhinderung des Ausbruches habe, reagiert Bürger 1 verneinend.

## **5 Öffentliche Anfragen und Informationen**

### **5.1 Polizeibericht zur Unfallstatistik**

Herr Polizeioberrat Torsten Wunsch, Sachbearbeiter Verkehrsorganisation der Polizeiinspektion Dessau-Roßlau präsentiert die polizeiliche Unfallstatistik des Jahres 2019. Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei.

Grundlage der Statistik bietet das bundesweite Programm EUSKA, welches bundesweit angewendet wird.

Angesprochen und diskutiert werden verschiedene Unfallschwerpunkte und mögliche Maßnahmen um diese zu vermeiden.

Die öffentliche Präsentation der Unfallstatistik zum Jahr 2020 kann ab April 2021 erfolgen. Herr Wunsch erklärt sich bereit, diese jährlich im Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vorzustellen.

### **5.2 Bericht zum Umsetzungsstand der Spielplatzkonzeption der Stadt Dessau-Roßlau für das Jahr 2020 Vorlage: IV/065/2020/III-61**

---

Einführungs- und Nachfragebedarf gibt es nicht.  
Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**5.3 Anerkennung des AZUBI-Ticket Sachsen-Anhalt im Stadtlinienverkehr Dessau-Roßlau**  
**Vorlage: IV/067/2020/III-66**

Einführungs- und Nachfragebedarf gibt es nicht.  
Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**5.4 Sonstige Anfragen und Informationen**

Herr Bernstein, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum-Bürgerliste stellt zu folgenden Themen Nachfragen:

Sanierung Gebäude Kleine Arche

Wie ist der aktuelle Stand der Sanierung des Gebäudes Kleine Arche, Törtener Straße 13-14?

Die Frage wird durch das Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt schriftlich beantwortet.

Neubau der Jet-Tankstelle und die damit verbundene Einfahrt zum Berufsschulzentrum Hugo-Junkers

Sind im Zuge der Sanierung der Mannheimer Straße andere Verkehrsregelungen, bzw. Verkehrsleiteneinrichtungen angedacht?

Frau Schlonski bestätigt die Einrichtung dieser.

Öffentlicher Personalverkehr/Schülernahverkehr

Sind hier entsprechend der Corona-Einschränkungen Änderungen im Schülerverkehr (z.B. Taktzeiten) vorgenommen worden?

Die Frage wird zur Beantwortung an die DVG weitergeleitet.

**6 Beschlussfassungen**

**6.1 Verpflichtung zur Anpassung der kommunalen Bauleitplanung an das Ziel 3 des Regionalen Entwicklungsplanes zum Ausschluss von Photovoltaikfreiflächenanlagen in bestimmten Vorrangstandorten für Industrie und Gewerbe**  
**Vorlage: BV/016/2020/III-61**

Herr Schmidt, Abt Städtebau und Planungsrecht informiert die Mitglieder des Ausschusses über die Zustimmung des Stadtbezirksbeirates Süd. Dem Stadtbezirksbeirat ist die Entscheidung nicht leicht gefallen.

Im Ortschaftsrat besteht Unklarheit darüber,

- warum die regionale Planungsgemeinschaft dem Bau von Windkraftanlagen in der Nähe von Wohnhäusern zustimmt, aber die von Photovoltaikanlagen in der Nähe von Gewerbegebieten ablehnt:

Die Regionalplanung hat die Verpflichtung zur Anpassung der kommunalen Bauleitplanung an das Ziel 3 des Regionalen Entwicklungsplanes beschlossen und 2019 bekannt

gegeben. Diese fordert eine Überprüfung der bestehenden Bebauungspläne. Geklärt werden muss, ob eine Anpassungspflicht zum Ausschluss von Fleiflächenphotovoltaikanlagen besteht. Der regionalen Planungsgemeinschaft geht es darum, diese Gebiete für produzierendes Gewerbe vorzuhalten.

- warum jeder Bebauungsplan in den Vorranggebieten überprüft werden soll, der solch eine Gewerbefestsetzung hat:  
Die Regionale Planungsgemeinschaft verweist darauf, dass es hierbei nicht auf die Größe ankommt. Auf jeder Fläche, unabhängig von der Größe, könnte sich Gewerbeindustrie niederlassen.
- warum die Stadt für die Überprüfung der Anpassungspflicht zuerst das Photovoltaikkonzept ändern muss und dann erst der Beschluss über die Anpassung der Bebauungspläne verfasst wird:  
Die Anpassung der Bebauungspläne zieht ein reguläres Bauleitplanverfahren nach sich und während der Verfahrensdauer können Vorhaben beantragt werden, aber die Verwendung von Instrumenten des BauGB zur Zurückstellung von PV-Anlagen wird versagt.

Frau Schlonski, Beigeordnetet für Stadtentwicklung und Umwelt stellt aufgrund der Nachfrage von Herrn Schönemann, Fraktion Die Linke dar, dass sich die Beschlussvorlage gezielt auf Photovoltaikfreiflächenanlagen bezieht und nicht auf mögliche verfügbare Dachflächen.

Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau interessieren die praktische Umsetzung und die finanziellen Aufwendungen. Herr Schmidt informiert, dass die Einführung von Festsetzungen in bestehende B-Pläne erst nach Bestehen des Photovoltaikkonzeptes erfolgt. Aus diesem Konzept wird hervorgehen, welche konkreten B-Pläne angepasst werden müssen. Jede Änderung in bestehendes Baurecht zieht die Frage des Planungsschadensrechtes nach sich. Handlungsempfehlungen des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr bieten einen gewissen Leitfadens und werden in das Photovoltaikkonzept einfließen. Für die Fortschreibung des Photovoltaikkonzeptes sind 25.000 EUR eingeplant.

### **Abstimmungsergebnis:**

**5 : 1 : 0**

Die Beschlussvorlage wird ungeändert bestätigt.

## **6.2 Haushaltssatzung 2021, Haushaltsplan 2021, Stellenplan 2021 Vorlage: BV/351/2020/II-20**

Frau Schlonski, Beigeordnetet für Stadtentwicklung und Umwelt führt in die Thematik ein.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau bat in einer Sitzung des Ausschusses für Finanzen zum Haushalt am 28.10.2020 darum eine Übersicht zu erhalten, aus der hervorgeht, welche Investitionen definitiv umgesetzt werden können. Dementsprechend fordert Herr Otto, dass Frau Schlonski zu jedem Vorhaben Stellung bezieht und Auskunft erteilt, wann welches Projekt umgesetzt werden kann. Frau Schlonski bittet um Verständnis dafür, dass solch eine Darstellung nicht möglich ist und begründet dies damit, dass manche Maßnahmen aus den verschiedensten Gründen nicht wie geplant umgesetzt werden können. Als Beispiele:

- Projekte die mit Städtebauförderungsmitteln finanziert werden, müssen zur Beantragung komplett im Haushalt abgebildet sein, ohne dass eine Bewilligung vorliegt. Mitunter erfolgt eine Ablehnung bzw. kommen die Mittelbewilligungen so spät, dass eine Umsetzung gemäß Haushaltsplan nicht möglich ist.

- Bei manchen Maßnahmen müssen Vergaben mehrfach ausgeschrieben werden, weil sich kein Auftragnehmer finden lässt, was zu erheblichen zeitlichen Verzögerungen führen kann.
- Auch ist die Personaldecke in den Ämtern nicht stark genug, um Ausfall von Personal jederzeit auszugleichen. Bei krankheitsbedingtem Ausfall von z.B. einer Projektleitung kommt es zu Verzögerungen insbesondere bei der Vorbereitungsphase von Bauprojekten.

Alle Ämter des Dezernates für Stadtentwicklung und Umwelt geben anhand einer Präsentation eine Einführung in ihre jeweiligen Aufgabengebiete und in den Ergebnis- bzw. Investishaushalt (siehe Anlage 3).

Zu den Ausführungen von Herrn Jähnichen, Leiter des Umweltamtes stellt Herr Schönemann folgende Nachfrage:

Sind die bestehenden Überlegungen zur Einführung von Umweltdetektiven schon Bestandteil der vorgelegten Haushaltsplanung?

Die Idee, Umweltdetektive einzuführen, verfolgt das Ziel, der zunehmenden illegalen Abfallentsorgung in der Stadt und in der Landschaft auf verschiedenen Ebenen entgegenzutreten. Dies ist ein Thema der Stadt in ihrer Eigenschaft als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger. Die Funktion nimmt der Eigenbetrieb Stadtpflege wahr. Kosten in diesem Zusammenhang sind nicht Bestandteil des Haushaltes des Umweltamtes.

Zu den Ausführungen von Herrn Bekierz, Leiter des Amtes für Zentrales Gebäudemanagement stellt Herr Otto folgende Nachfrage:

Wie ist das Verhältnis der Fördermittelbereitstellung zu den Eigenmitteln bei den einzelnen Maßnahmen?

Herr Bekierz führt aus, dass die Fördermittelbereitstellung abgesehen vom Programm STARK III nicht das Problem ist. Problematisch ist vielmehr, dass die zur Verfügung stehenden Fördermittel durch die fehlende Personalkraft in der Verwaltung nicht abgerufen werden können. Mit zu bedenken ist auch, dass durch die Planungsabläufe, von der Idee bis zur Fertigstellung von Bauvorhaben mindestens 5 Jahre benötigt werden. Derzeit ist das Verfahren bei vielen Projekten auf den Kopf gestellt. Von der oberen Behörde werden Förderprogramme aufgelegt, bei denen man 3 Monate Zeit hat, um eine Idee anzumelden und man muss dann ohne Planung in die Beantragung der Fördermittel gehen.

Nach den Ausführungen besteht Herr Otto darauf eine Liste zu erhalten, aus der der Stand der Fördermittel zu den einzelnen Vorhaben ersichtlich ist (z.B. liegt der FöMi-Bescheid vor oder gibt es eine FöMi-Zusage usw.).

Herr Bekierz antwortet, dass für alle Rohbaumaßnahmen, die in der Ausführung sind, die Fördermittel gesichert (Schule an der Muldaue, Sporthalle Damaschkestraße, STARK III, Blumengartenhaus, Buratino), bzw. in Aussicht gestellt sind und sobald die Zuwendungsunterlage eingereicht wird, ebenfalls gesichert sein werden.

Herr Schönemann stellt folgende Nachfrage:

Wann beginnt die Sanierung des Rathauses, bzw. des Ratssaales?

Der Auftakt zur Sanierung des Rathauses war bereits in diesem Jahr. Derzeit läuft die Fenstersanierung, beauftragt wurde die Sanierung der WC-Anlagen. Wie in einem Workshop zur Sanierung des Ratssaales zu Anfang des Jahres beschlossen, wird 2021 mit dem Bau eines

Beratungszentrums im ehemaligen P1 begonnen. Nach der Fertigstellung dieses Ausweichquartiers im Rathaus selbst für den Ratssaal, der auch groß genug für die Stadtratssitzungen sein wird, erfolgt die Sanierung des Ratssaales.

Zu den Ausführungen von Herrn Säbel, Leiter Tiefbauamt stellt Herr Otto folgende Nachfrage:

Wo genau befindet sich die ‚Pumpstation am Flugplatz Graben a‘? Herr Säbel wird den Mitgliedern des Ausschusses die Antwort am 06.11.2020 schriftlich übermitteln.

Herr Schönemann stellt folgende Nachfragen:

Wird das Projekt Knoten Brambacher Straße 2021 realisiert?

Herr Säbel bestätigt dies, weist allerdings darauf hin, dass zunächst vor dem Ausbau des Knotens, als Vorleistung 2021 die Entwässerung realisiert wird.

Wie ist der aktuelle Sachstand zur Bearbeitung der Verkehrsentwicklungsplanung?

Frau Schlonski informiert die Mitglieder des Ausschuss darüber, dass die Stelle des Verkehrsplaners nicht besetzt ist und dadurch der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) nicht bearbeitet werden kann. Mittlerweile liegen neue Daten vor, die eine Neuauflage des VEP erfordern. Dies kann erst nach Neubesetzung der Stelle erfolgen. Die Stadtverwaltung arbeitet mit Hochdruck daran, die Stelle zu besetzen.

Herr Otto stellt folgende Nachfragen:

Wie ist der Stand der Förderzusagen zu den einzelnen Investitionen? Insbesondere fragt Herr Otto nach der Ferdinand-von-Schill-Straße, woher kommen jetzt die Fördermittel? Ein Kommunizieren in der Politik fehlt bisher.

Herr Säbel informiert, dass für das Projekt Ferdinand-von-Schill-Straße Fördermittel über das Programm Stadtumbau Ost beantragt worden sind.

Warum steht das Vorhaben Gehweg Möster Straße nicht im Haushaltsplan?

Der Gehweg Möster Straße ist aufgrund der Vielzahl der anderen Projekte aus dem Haushalt gestrichen worden, informiert Frau Schlonski.

Herr Schönemann stellt folgende Nachfrage:

Das Land beschließt im November die Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung. Wie wird die Verwaltung künftig damit umgehen?

Frau Schlonski erläutert, dass im Landeshaushalt Mittel eingestellt worden sind, die als Ausgleich aller Kommunen in Sachsen-Anhalt zur Verfügung stehen. Die Summe ist allerdings sehr gering. Sie wird voraussichtlich nicht reichen, um den Bedarf des gesamten Landes zu decken. Insofern ist fraglich wieviel Mittel für Dessau-Roßlau zur Verfügung stehen werden und ob diese auskömmlich sind.

Herr Adamek, Herr Schönemann und Herr Otto sprechen sich für eine Prioritätenliste der zu sanierenden Straßen aus. Sie wird erstellt, sobald die Absetzung der Straßenausbaubeitragssatzung vom Land beschlossen ist und entsprechende Umsetzungsrichtlinien vorliegen.

**Abstimmungsergebnis:**

**5:0:1**

---

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

## **6.3 Haushaltskonsolidierungskonzept 2021 und Folgejahre Vorlage: BV/352/2020/II-20**

Herr Adamek führt an, dass zum Thema der Personalie Gesprächsbedarf im Haupt- und Finanzausschuss besteht. Künftig weitere Stellen abzubauen ist seiner Meinung nach unklug. Schon jetzt kann die Verwaltung aufgrund von Personalmangel einige Projekte nicht umsetzen.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau fragt nach der Stellungnahme des Dezernates zum Abbau von Stellen. Wie begründet die Verwaltung/das Dezernat dieses?

Für Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt gilt es loyal gegenüber den Kolleg\*innen zu sein und auch mit einer Stimme in der Verwaltung nach außen zu sprechen. Daher äußert sie sich der Politik gegenüber nicht und bittet dafür um Verständnis. Die Diskussion werde verwaltungsintern erfolgen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**2:0:4**

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

## **6.4 2. Novellierung des Gesamtmaßnahmebeschlusses STARK III - Sanierung einschließlich Außenanlagen und Ausstattung der Sekundarschule "An der Biethe", Haus 1 Vorlage: BV/360/2020/III-65**

Einführungs- und Nachfragebedarf gibt es nicht.

### **Abstimmungsergebnis:**

**6:0:0**

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

## **7 Sonstige Anfragen und Mitteilungen**

### **7.1 Sonstige Informationen des Dezernates für Stadtentwicklung und Umwelt**

#### **7.1.1 Sachstand Verkehrssituation MVZ**

Herr Säbel, Leiter Tiefbauamt berichtet über die erfolgreiche Schaffung von 35 provisorischen zusätzlichen Stellplätzen am Schochplan/Auenweg und der Nutzung des Gehweges. Im Bereich Gablenzweg werden derzeit 35 provisorische Stellplätze hergestellt.

Die Kosten für den Bau i.H.v. 35.000 EUR und für den Unterhalt i.H.v. 18.000 EUR werden noch im Haushalt nachgemeldet. Geplant ist ebenfalls, den Bereich am Neuenhofer Weg zu ertüchtigen, um einen Notgehweg herzustellen (47.000 EUR). Perspektiv gesehen erfolgt 2022 die Erneuerung des Fußweges Haltestelle MVZ zur Brücke MVZ, sowie des Bereiches in Richtung Auenweg (82.000 EUR).

Herr Frisch, Fraktion AfD weist auf den bestehen Bankettstreifen am Graben direkt vor dem Eingang des MVZ hin, der ebenfalls als Parkfläche genutzt werden könnte. Herr Säbel



---

schließt eine verkehrsbehördliche Anordnung zum Parken aufgrund der gefährlichen Situation (Absturz- und Abbruchgefahr) vor Ort aus.

## **7.1.2 Sonstige Informationen**

### Junkersdenkmal - Umfeldgestaltung

Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste berichtet darüber, dass noch in diesem Jahr eine barrierefreie, Befestigung als Zuwegung zum Junkersdenkmal umgesetzt werden kann.

Herr Schönemann regt an, die Grünfläche um das Denkmal herum aufzuwerten. Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau denkt dabei an eine pflegeleichte Blumenfläche. Das Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste nimmt dies als Anregung mit, deutet jedoch vorerst auf die bevorstehende Realisierung der Zuwegung, die im Vordergrund steht.

## **10 Schließung der Sitzung**

Der nichtöffentliche Teil der Sitzung wird beendet und Öffentlichkeit hergestellt. Die Sitzung wird durch Herrn Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt um 19:42 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 25.01.21

---

Eiko Adamek  
Vorsitzender Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

S. Müller  
Schriftführerin